

Bei Schülerliga-Champion Lambach dient der Fußball als Lebensschule

Den ÖÖN wurde ein Blick hinter die Kulissen der Sportmittelschule gewährt



Die SMS Lambach jubelte im Landesfinale der Schülerliga über einen 3:2-Erfolg gegen die SMS Linz-Kleinmünchen.

Fotos: Scharinger

VON RAPHAEL WATZINGER

LAMBACH. Das diesjährige Landesfinale in der Sparkasse Schülerliga hätte nicht spannender entschieden werden können: Mit einem Last-Minute-Treffer (3:2) sicherte sich die Sportmittelschule Lambach gegen Serienieger Sportmittelschule Linz-Kleinmünchen erstmals den Landesmeistertitel.

„Eine lässige Geschichte. Vor allem, dass die Jungs auch gegen Linz so an sich geglaubt haben und nach zweimaligem Rückstand doch noch gewonnen, freut mich“, sagt Roman Rankl, Fußballkoordinator der SMS Lambach. Hinter dem Erfolgsgeheimnis seiner Schule stecken nicht nur harte Arbeit über Jahre hinweg, sondern auch viele innovative Ansätze: Der Kick mit dem runden Leder dient in Lambach als Lebensschule. Rankl: „Wir nutzen den Fußball auch als Motivationsfaktor für die schulische und generell gesellschaftliche Ausbildung.“



Lambach und Linz lieferten sich einen echten Kampf im Finale.

So findet etwa die Hälfte der Trainings auf Englisch statt. „Wenn die Kinder hören, dass Oliver Glasner in England arbeitet und man als Top-Profi natürlich auch Fremdsprachen beherrschen muss, ist das schon eine zusätzliche Motivation. In aufbauenden Modulen starten wir mit einfachen Begriffen wie den Körperteilen und Gegenständen, die auch im Unterricht vorkommen. Danach werden es

Redewendungen, die für die Kommunikation auf dem Platz gebraucht werden“, erklärt Rankl das fächerübergreifende Projekt, durch welches sich die Kinder im regulären Unterricht leichter tun und zusätzlich motiviert werden sollen.

Sportmotorische Testungen, ein Schiedsrichterprojekt, Volksschuleinheiten, in denen die Spieler selbst in die Trainerrolle schlüpfen, Entwicklungsgespräche oder Online-Talks – wie zuletzt mit ÖÖ-Profi Pascal Estrada, der aktuell beim dänischen Zweitligisten Kolding IF unter Vertrag steht – runden den Schulalltag ab.

Beim Bundesfinale dabei

Seit mittlerweile zehn Jahren arbeitet der erstmalige Schülerliga-Champion daran, den Fußballsport an der Schule zu professionalisieren. Dabei wird nicht nur der Doppelpass mit Klubs aus der unmittelbaren Umgebung gespielt, sondern auch mit Leistungsausbildungszentren (LAZ) oder Profi-

Klubs wie dem LASK forciert zusammengearbeitet. Rankl: „Wir wollen die Rahmenbedingungen stetig verbessern und den Mädchen und Burschen helfen, dass dieser Weg für sie noch besser zu bewältigen ist.“

Ähnlich wie beim Sieg im Schülerliga-Landesfinale gibt es Jahr für Jahr überraschende Momente, von denen Rankl viel Positives mitnimmt: „Spieler zu begleiten, die sehr gut sind, ist eine absolut tolle Sache. Extrem bestärkend ist es zudem, Talente zu finden und zu entwickeln, die vor uns noch in keiner Leistungsförderereinrichtung waren.“

Mit der Teilnahme am Bundesfinale öffnet sich für die Lambacher ein wichtiges Lernfeld. Immerhin gilt es als Schulslogan, jeden Tag etwas dazulernen zu wollen. An sich zu glauben, egal wie der Gegner heißt und wie der Spielstand ist – dieses Lernfeld gilt es von 27. Juni bis 1. Juli bei der Bundesmeisterschaft in Fürstenfeld auf einer noch höheren Ebene zu bewältigen.